

# 1200-Jahrfeier kommt vor der LGS

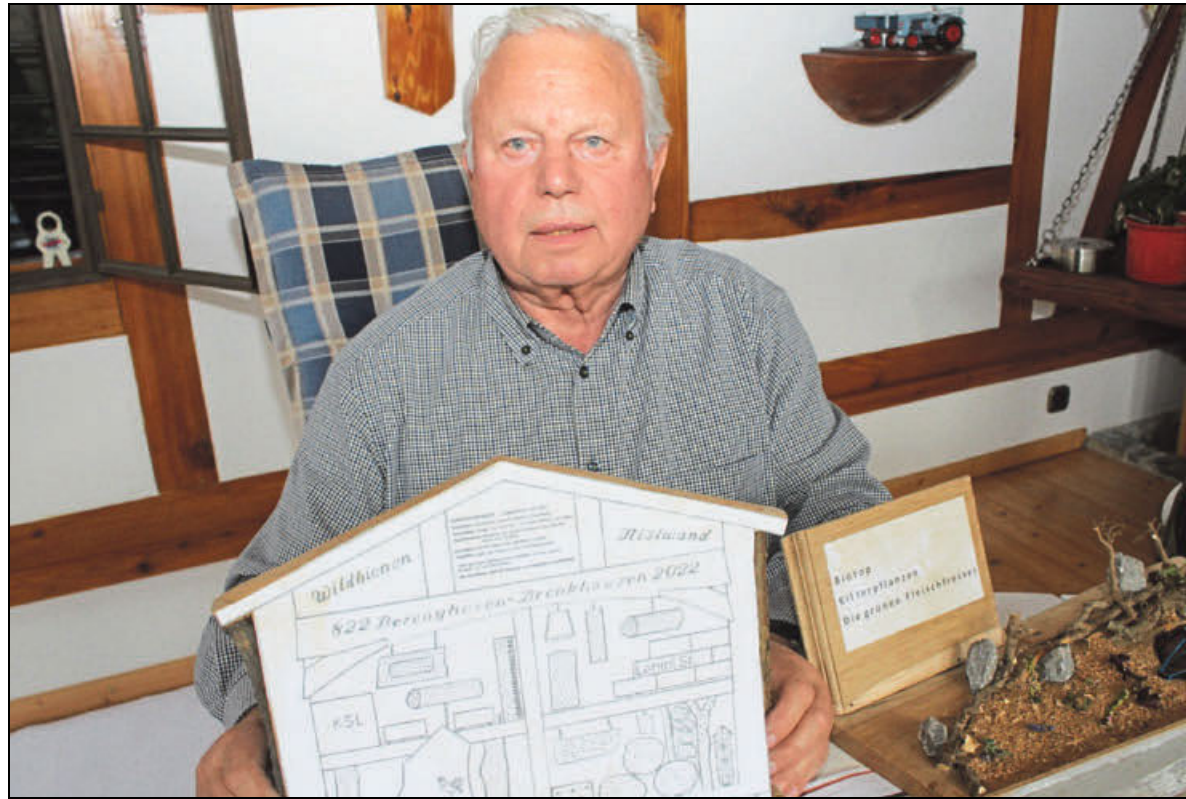
## Brenkhausen bereitet Jubiläum vor: Bürgerversammlung ist für 2. Februar terminiert

■ Von Jürgen Drüke

**Brenkhausen (WB).**

»Das ist dreifacher Nutzen«, sagt Johannes Hüls. Der Bezirksverwaltungsstellenleiter von Brenkhausen hat in der Ortsausschusssitzung Vorschläge für die 1200-Jahrfeier des Schelpendorfes und die Landesgartenschau in Höxter gemacht. Dabei kommt der Klima- und Umweltschutz nicht zu kurz.

»Meine Vorstellungen habe ich bereits Baudezernentin Claudia Koch vorgetragen«, sagt der 75-jährige Hüls. Der Brenkhausener hat Miniatur-Modelle erstellt und würde sie gerne in die Realität umsetzen. Während der Ortsausschusssitzung im Gasthaus Struck trug der ehemalige Oberst des Schützenvereins Brenkhausen den interessierten Bürgern und Mitgliedern der Fraktionen seine Pläne und Gedanken am Mittwochabend vor. Die Anerkennung und Zustimmung waren groß. »Der Klima- und Umweltschutz nimmt einen immer größeren Stellenwert ein. Bei den Planungen der 1200-Jahrfeier 2022 und der Landesgartenschau 2023 können wir zudem zeigen, wie sehr uns unsere Umwelt am Herzen liegt«, so Hüls gegenüber dem WESTFALEN-BLATT. Der Rentner hat für die Neugestaltung des Klostergartens die Einrichtung eines Bienenhotels vorgeschlagen. Ein Torbogen, den er im Miniatur-Format erstellt hat, soll auf das Bienenhotel und auch die Ursprünge Brenkhausens, das 822 Berenghusen hieß, hinweisen. »Der Förderantrag für die Umgestaltung des



Der Hinweis auf das Bienenhotel. Johannes Hüls, Bezirksverwaltungsstellenleiter hat die 1200-Jahrfeier und die LGS im Visier. Foto: Jürgen Drüke

Klostergartens ist gestellt. Der Bewilligungsbescheid ist von der Bezirksregierung für Anfang des Jahres in Aussicht gestellt«, berichtete Ortsausschussvorsitzender Martin Finke in der Gastwirtschaft Struck vor den kommunalpolitischen Vertretern und den zahlreichen Bürgern. Studenten der Technischen Hochschule OWL in Höxter haben ihre Planungen für den Klostergarten abgeschlossen. Die Studenten sollen ihre Ausarbeitungen nun im Frühjahr kommenden Jahres in einer Bürgerversammlung vorstellen. »Das Bienenhotel in Verbindung mit

dem Torrahmen ist nicht nur vor dem Hintergrund des Insektensterbens eine super Idee«, lobte

**»Wir wollen das ganze Dorf bei der Gestaltung der 1200-Jahrfeier mitnehmen.«**

Martin Finke

Martin Hillebrand (FDP).

»Wir können zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Unser Dorf bietet so viel Tradition und wird

von den Vereinen getragen. Deshalb sollten wir unsere Vielfalt für die 1200-Jahrfeier und die Landesgartenschau einbringen. Wenn wir darüber hinaus noch einen guten Beitrag für die Umwelt leisten, motiviert das um so mehr«, betonte Hüls. Der Bezirksverwaltungsstellenleiter dokumentierte in einem weiteren Modell die Anpflanzung von Bäumen, »von denen wir bis zu 200 Jahre und länger etwas haben«. »Eiche, Buche, Fichte oder Douglasie? Was ist anhand des Klimawandels die richtige Baumart für unsere Region? Die Umwelt und der Klima-

schutz sollten bei der Planung zur Landesgartenschau eine herausragende Rolle einnehmen«, setzt Hüls auf eine Vielfalt von Projekten. »Müll, der achtlos und mit Vorsatz entsorgt würde, könne die Natur über Jahrzehnte belasten«, so der Rentner. Kunststoff, Plastik, Glas, Zigarettenstummel – das seien Hinterlassenschaften, welche die Natur enorm belasten würden. »Wir können Zeichen setzen und im Rahmen der Landesgartenschau nicht nur die Blumenvielfalt präsentieren, sondern auch den sorglosen Umgang mit der Natur anprangern.« Johannes Hüls will, wie so oft in seinem bisherigen Leben, etwas bewirken.

Die 1200-Jahrfeier wollen die Brenkhausener in Szene setzen. »Für Sonntag, 2. Februar, werden wir demnächst zu einer Bürgerversammlung einladen. Hier sollen die Einwohner der Ortschaft ihre Ideen einbringen. Hier werden wir unsere Vorstellungen darlegen. Wir wollen das ganze Dorf mitnehmen«, setzt Ortsausschussvorsitzender Martin Finke auf eine große Resonanz. In den Geschäften des Ortes sollen zudem Ideenboxen für die Jubiläumsideen aufgestellt werden. Johannes Hüls, der bereits die 1150-Jahrfeier 1972 mitorganisiert hat, kann sich das Fest 2022 über Johanni vorstellen. »Wir sollten es zwei Tage feiern. Dabei wäre es eine gute Sache, wenn wir die traditionelle Johanni-Prozession wie in den 50er Jahren mit Blumenteppichen in den Straßen aufziehen könnten«, wartet Hüls mit einem besonderen Vorschlag auf. »Wir stehen noch am Anfang und wollen eine würdige 1200-Jahrfeier präsentieren«, sagte Finke und freut sich auf die Ideen.